

3. 390. a

R. R. ausschl. Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 28. Mai 1854, Z. 11463/858, die Anzeige, daß Josef Israel Hock, Geschäftsführer in Wien, das ihm am 17. April 1851 verliehene ausschließende Privilegium auf die Erfindung und Verbesserung im Weben aller Gattungen Schaf- und Baumwollstoffe mit Seide vermischt, mittelst einer neuen Methode in Behandlung des Rohproduktes, so wie durch Anwendung einer neuen Art von Regulator, laut der vom k. k. Notar Dr. Philipp Dschbauer am 3. Mai 1854 legalisirten Zeßionsurkunde in das Miteigenthum des Simon Hock, Großhandlungs-Geschäftsführers in Wien, in der Art übertragen habe, daß nunmehr beide, nämlich Josef Israel Hock und Simon Hock zu gleichen Theilen gemeinschaftliche Eigenthümer dieses Privilegiums sind, zur Wissenschaft genommen und diese Uebertragung im k. k. Privilegien-Archive vorschriftsmäßig einregistriren lassen.

Das Handelsministerium hat am 26. Mai 1854, Z. 10328/750, daß dem Anton Lutzarke unterm 5. November 1852 auf die Erfindung einer neuen Gasheizung verliehene ausschließende Privilegium auf das dritte, vierte und fünfte Jahr verlängert.

Auf Grundlage der Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium am 26. Mai 1854, Zahl 11462/57, dem Benjamin Moore, Kaufmann aus New-York, über des von seinem Bevollmächtigten Anton Heinrich, Sekretär des n. ö. Gewerbe-Vereins in Wien (Stadt Nr. 965), gestellte Ansuchen, auf die Erfindung einer Nähmaschine zum Nähen feiner Stoffe, namentlich des Weißzeuges, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 30. Mai 1854, Z. 12023/887, die Anzeige, daß Johann Eisl, Bürger in Graz, das ihm von Franz Fav. Wurm, Mechaniker und Bürger in Wien, für den Umfang des Kronlandes Steiermark abgetretene alleinige Benützungsberechtigt auf die Erfindung einer Chokolademühle mit Reibschale, zur Erzeugung einer sandfreien Chokolade verliehenen ausschließenden Privilegiums ddo. 28. Mai 1853, auf Grundlage der von dem k. k. Notar Anton Redweil in Graz und von dem k. k. Notar Michelberg zu Leoben legalisirten Zeßionsurkunde vom 10. April l. J., an Alois Höpflinger, Kaufmann in Leoben, übertragen habe, zur Wissenschaft genommen und die vorschriftsmäßige Einregistrierung dieser Uebertragung veranlaßt.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, hat das Handelsministerium am 5. Juni 1854, Z. 12650/940, dem Josef Soller, Bürger in Wien, Wieden Nr. 815, auf eine Verbesserung der Wische für Fußböden, unter der Benennung „Wiener Fußbodenwische“, durch welche ein schnelles Trocknen und ein reiner Glanz der Fußböden durch Reiben mit Woll- oder Tuchlappen erzielt werde, ein ausschließendes Privilegium auf die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, hat am 5. Juni 1854,

Z. 12649/939, das Handelsministerium dem Jakob Franz Heinrich Hemberger, Geschäftsvermittler in Wien, Stadt Nr. 782, auf die Erfindung und Verbesserung einer geeigneten Zusammensetzung der Mittel, um Holz, Metall, und andere Materialien, welche der Einwirkung des Seewassers oder dem Wechsel der Witterung ausgesetzt sind, zu verkleiden oder zu überziehen und hierdurch vor Beschädigungen zu bewahren, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren verliehen.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, hat das Handelsministerium am 5. Juni 1854, Z. 12647/937, dem Franz Roy, Mechaniker in Paris, derzeit in Wien, Gumpendorf Nr. 183, auf die Erfindung und Verbesserung von Apparaten für geruchlose Retiraden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Erfindung dieser Apparate ist in Frankreich seit 23. November 1846 auf die Dauer von fünfzehn Jahren patentirt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, hat das Handelsministerium am 2. Juni 1854, Z. 12646/936, dem Josef Ludold, k. k. Ingenieur-Assistenten in Wien, Wieden Nr. 76, und Josef Mazhek, Mechaniker ebendasselbst, Althan Nr. 28, auf die Erfindung eines Ablege- und Ordnungs-Apparates für Buchdrucker-Schnellpressen zum Aufheben und Uebereinanderlegen der von der Maschine gedruckten Bogen, welche diese Verrichtung schneller und genauer als Menschenhände vollbringe, und letztere entbehrlich mache, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage der Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, hat das Handelsministerium am 26. Mai 1854, Z. 11461/551, dem J. B. Hammerschmidt, Inhaber einer Privat-Geschäftskanzlei in Wien, Weißgärber Nr. 34, auf die Erfindung einer Pulverisir-, Amalgamir- und Waschmaschine, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage der Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, hat am 27. Mai 1854, Z. 11197/822, das Handelsministerium dem John Piddington, Privatier in Brüssel, über das von seinem Bevollmächtigten Jakob Franz Heinrich Hemberger, Geschäftsvermittler in Wien, Stadt Nr. 782, überreichte Gesuch, auf eine Entdeckung und Verbesserung in der Konstruktion einer Gattung von Feuegewehren mit Rückwärtsladung und dazu gehörigen Projektilen, wornach mittelst jedesmaliger Drehung einer mit zwölf Schwanzschrauben versehenen Horizontalscheibe die einmalige Ladung zum Schusse gebracht und die Schüsse ohne Unterbrechung abgefeuert werden können, ein ausschließendes Privilegium auf die Dauer von zwei Jahren verliehen.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 29. Mai 1854, Z. 12194/894, das ursprünglich dem Alois Müllner und Georg Offenheimer verliehene und seither in das Alleineigenthum des Erstern übergegangene ausschließende Privilegium ddo. 13. Mai 1852, auf die Erfindung einer Methode, Charnierarbeiten ohne Fuge in edlen und unedlen Metallen zu verfertigen, auf das dritte Jahr verlängert.

Das Handelsministerium hat am 26. Mai 1854, Z. 10220/744, das dem Ignaz Wokaun unterm 24. April 1852 auf eine Erfindung in der Erzeugung eines Knoppens-Extrakt verleihe ausschließende Privilegium auf das dritte Jahr verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 26. Mai l. J., Z. 10218/742, das dem Alois Müllner unterm 16. April 1818 verliehene, seither theilweise an Daniel Fruhwirth übertragene ausschließende Privilegium auf die Erfindung, Charniere oder Röhren ohne Fuge oder Löthung zu erzeugen, dieselben zu formen und zu biegen ohne sie auszufüllen und auch hohle sowie massive Schrauben oder auch andere Gegenstände und Bestandtheile zu verfertigen, auf das siebente Jahr mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches verlängert.

Das Handelsministerium hat am 26. Mai 1854, Z. 10326/748, das dem August Neuburger unterm 23. Juli 1852 verliehene ausschließende Privilegium auf eine Erfindung, die Modérateur-Lampen mittelst einer einfachen Vorrichtung zu einer Brenndauer von mehr als 12 Stunden zu bringen, auf das dritte, vierte und fünfte Jahr verlängert.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, hat das Handelsministerium am 7. Juni 1854, Z. 13000/974, dem Samuel Wilhelm Dobbs, Mechaniker in Pesth, auf die Erfindung eines verbesserten Heizapparates für die Stuben-Röthfen, wodurch der Rauch vollständig verbrannt werde, ein ausschließendes Privilegium auf die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, hat am 7. Juni 1854, Z. 13001/975, das Handelsministerium dem Theodor Neuß, Nadelfabrikanten in Wien Nr. 893, auf die Erfindung einer Maschine zur Ausbohrung der Nähadel-Dehre, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 10. Juni 1854, Z. 11193/418, das dem Franz Fav. Sigris unterm 5. Mai 1853 verliehene ausschließende Privilegium auf die Erfindung einer Maschine, um aus gewalztem Eisen Schraubenmuttern auf kaltem Wege zu gleicher Zeit zu lochen und zu pressen, auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat am 10. Juni 1854, Z. 11194/819, das dem Anton Scharoach unterm 29. April 1852 verliehene ausschließende Privilegium auf eine Verbesserung in der Konstruktion der Bettfedern-Reinigungsmaschine auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat am 10. Juni 1854, Z. 11371/839, das dem Leopold Ale-

ander Griff unterm 30. April 1849 verliehene ausschließende Privilegium auf die Erfindung eines Zahnpulvers, „Konservations-Zahnpulver“ genannt, auf die Dauer des sechsten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat am 10. Juni 1854, Z. 11372/840, das ursprünglich dem John Piddington verliehene und durch Zession an Karl Sar in Brüssel übergegangene ausschließende Privilegium ddo. 9. Juli 1851 auf die Entdeckung und Verbesserung in der Konstruktion der Pianoforte, auf die Dauer des sechsten Jahres, mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches, verlängert.

Das Handelsministerium hat am 10. Juni 1854, Z. 11908/880, das dem Bernhard Weiß unterm 5. Mai 1853 auf die Erfindung eines Heizapparates für Lokomotive und Dampfschiffe verliehene ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat am 10. Juni 1854, Z. 12119/891, das dem Josef Eggerth unterm 6. Mai 1851 auf die Erfindung neuer Luftbäder-Apparate verliehene ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten und fünften Jahres, mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches, verlängert.

Das Handelsministerium hat am 10. Juni 1854, Z. 12654/944, das dem Friedrich Scotti unterm 19. Mai 1853 verliehene ausschließende Privilegium auf die Erfindung von Kästen zum Holz- und Steinkohlentransporte auf dem Wasser, auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat am 10. Juni 1854, Z. 13144/982, das dem Ignaz Martin Gugenberger auf Verbesserungen in der Heizung und Trocknung unterm 22. Mai 1851 verliehene ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 15. Juni 1854, Z. 13929/1029, dem Anton Tichy, Privatier in Wien (Stadt Nr. 1097), auf eine Verbesserung in der Konstruktion von Schießgewehren und anderen Feuerwaffen mit drehbaren Ladekammern und dem damit verbundenen Schloß-Arrangement, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium am 10. Juni 1854, Z. 12994/968, dem Jakob Franz Heinrich Hemberger, Geschäfts-Vermittler in Wien (Stadt Nr. 782), auf nachfolgende zwei Gegenstände, nämlich:

1) Auf eine Verbesserung in der Form der Eisenbahn-Schienen,

2) auf eine Verbesserung in der Befestigung der Eisenbahn-Schienen auf ihren Unterlagen, gesonderte ausschließende Privilegien für die Dauer von zwei Jahren verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 30. Mai 1854, Z. 9751/695, das dem Aristides Balthasar Berard unterm 14. April 1851 verliehene ausschließende Privilegium auf eine Erfindung und Verbesserung in der Behandlung der Steinkohle, welche in neuen Mitteln zur Reinigung, Verkohlung und Destillierung des Theeres und zum Zusammenballen der kleinen Steinkohle besteht, auf das sechste Jahr mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 30. Mai 1854, Z. 6127/657, das dem Johann Bernhard Schäffer und Christian Fried-

rich Bubenbergh unterm 22. März 1852 auf die Erfindung einer neuen Konstruktion von Manometern verliehene ausschließende Privilegium auf das dritte Jahr, mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches, verlängert.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium am 4. Juni 1854, Z. 12304/912, der Ditta Gebrüder Savazzi in Mailand auf die Erfindung einer neuen Konstruktion der Seidenspinnereien zum Abspinnen der Cocons ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium am 2. Juni 1854, Z. 12303/911, dem Benjamin Kauders, bef. Lederhändler in Prag, auf eine Verbesserung in der Lederfabrikation, wodurch die Ledergattungen größere Festigkeit, Dehnbarkeit, Ausdauer und Wasserdichtigkeit erlangen sollen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage der Bestimmungen des a. h. Privilegien-Gesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium am 25. Mai 1854, Z. 11150/814, dem Anton Thiel, Schwarzfärber, derzeit in Penzing bei Wien, über das von seinem Bevollmächtigten A. Heinrich, Sekretär des n. ö. Gewerbevereins, überreichte Ansuchen, auf die Erfindung eines neuen, auf alle Webstoffe mit gleichem Vortheile anwendbaren Felperschwärzes ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von Einem Jahre verliehen.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 4. Juni 1854, Z. 10575/782, die Anzeige, daß Rudolph Packeisser, Handlungskommiss in Wien, seinen Antheil an dem ihm und dem Eduard Kautsch auf die Verbesserung einer beweglichen Schneidemaschine zur Erzeugung der sogenannten Schichtelhandschuhe aus Glacé- und Samischleder verliehene ausschließende Privilegium ddo. 27. April 1850 auf Grundlage der von dem k. k. Notare Dr. Johann Kastner in Wien legalisirten Zessionsurkunde vom 6. April 1854 an Franz Pacha, Bürger in Wien, übertragen habe, zur Kenntniß genommen, die vorschriftsmäßige Einregistrierung dieser Privilegiums-Antheils-Übertragung veranlaßt und dieses vorerwähnte Privilegium auf das fünfte Jahr verlängert.

Das Handelsministerium hat am 4. Juni 1854, Z. 10666/792, die Anzeige, daß J. B. Pulvermacher, Mechaniker in Paris, das ihm unterm 28. April 1853 verliehene ausschließende Privilegien auf die Erfindung von mechanischen Tabakrauchapparaten, „Konservationspfeifen und Zigarrenspitzen“ genannt, auf Grundlage der vorschriftsmäßig legalisirten Zessionsurkunde ddo. Paris am 11. März 1854 an Salomon Hock, unter der Firma: S. M. Hock, Kaufmann in Prag, übertragen habe, zur Wissenschaft genommen und dasselbe unter Einem auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat am 7. Juni 1854, Z. 12466/915, das dem Friedrich Krupp, Gußstahlfabrikbesitzer bei Essen in Rheinpreußen, unterm 23. Mai 1853 verliehene ausschließende Privilegium auf eine Erfindung in der Fabrikation von Radbandagen (Tyres) und Reifen aus Gußstahl ohne Schweißung auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat am 7. Juni 1854, Z. 12653/943, das ursprünglich dem

Johann Bapt. Seydel am 18. Mai 1841 verliehene, und seither zu einem Dritttheile an dessen Witwe Karoline Seydel und zu zwei Dritttheilen an dessen Kinder: Johann Baptist, Karoline Elisabeth und Klara übergegangene ausschließende Privilegium auf eine Verbesserung der unterm 14. Oktober 1839 privilegierten Dreschmaschine auf die Dauer des vierzehnten Jahres verlängert.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 9. Juni 1854, Z. 13594/999, dem Mathias Winter, Schmiedmeister zu Esseg in Slavonien, derzeit in Wien (Hundsturm Nr. 96), auf die Erfindung einer abänderlichen Federspielung an Wägen, insbesondere an Luxus- und Steyrerwägen, ein ausschließendes Privilegium auf die Dauer von fünf Jahren verliehen.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium am 10. Juni 1854, Z. 6956/189, dem Karl v. Nagy in Wien (Stadt Nr. 276) auf die Erfindung eines Verfahrens, Stearin- und talgähnliche Kerzen durch die Verbindung von Harzen, Fettwachs, Pflanzentalg, Harzwachs, Pflanzenwachs und ähnlichen Substanzen einfacher und billiger als gewöhnliche Stearinkerzen zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium am 11. Juni 1854, Z. 12651/941, dem Charles Louis Amand Parisot und Philippe Gorjux, Mechaniker in Paris, über das von ihrem Bevollmächtigten Georg Märkl, Privatbuchhalter in Wien (Josefstadt Nr. 65), überreichte Ansuchen auf die Erfindung und Verbesserung einer Doublir- und Zwirnmachine ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Diese Erfindung und Verbesserung ist in Frankreich seit 27. August 1853 auf die Dauer von fünfzehn Jahren patentirt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium am 2. Juni 1854, Z. 12645/935, der Firma Gottlieb Haase Söhne, Hofbuchdrucker in Prag und Besitzer einer landesbefugten Papier- und Maschinenfabrik, auf die Erfindung eines beweglichen Dampfkoch-Apparates zum Beuchen der Leinen- und Baumwollgewebe in Rattundruckereien, zum Bleichen der Habern für Papierfabriken; zum Extrahiren vegetabilischer Farbstoffe und auch unter Ersparniß an Zeit, Material und Arbeitskosten mit Vortheil bei den Koch- und Entleerungsoperationen verwendbar, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, um deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 26. Mai 1854, Z. 10329/751, das dem Ludwig Ritter v. Bohr in Wien unterm 24. April 1852 verliehene ausschließende Privilegium auf die Erfindung einer Metallflüssigkeit zum Überziehen von Bleiplatten, Bleiröhren, vorzüglich aber Bleifolien, mit einer genügenden Zinnhaut, um selbe vor dem Einflusse der Säuren, Alkalien und überhaupt vor Oridation zu schützen, auf das dritte Jahr, mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches, verlängert.

3. 591. a (3) Nr. 11138, ³⁹²⁷/₁₃₅₁ IV.
Konkurs = Verlautbarung.

An dem 8klassigen k. k. Gymnasium in Triest kommen mit Beginn des Schuljahres 1854/55 vier Lehrerstellen und namentlich für die Fächer: a) der lateinischen Philologie, b) die deutsche Sprache und Literatur, c) der Geographie und Geschichte, d) der Mathematik, mit insbesonderer Rücksichtnahme auf das Bedürfnis der 4 oberen Klassen, zur Besetzung.

Mit diesem Lehrerposten, und insbesondere mit jenen für die deutsche Sprache und Literatur, ist bei besonderer Qualifikation der jährliche Gehalt von Eintausend Gulden, sonst aber von Neunhundert Gulden, nebst einem Quartiergelde von jährlich Sechzig Gulden verbunden.

Diesjenigen, welche sich für eine der gedachten Stellen bewerben wollen, haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche an die k. k. Statthalterei in Triest u. z., falls sie bereits eine Anstellung haben, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis längstens 10. Oktober 1854 zu überreichen.

Von der k. k. Statthalterei. Triest am 8. September 1854.

3. 592. a (3)

Lizitations = Rundmachung.

Von der k. k. Pulver- und Salpeter-Inspektion zu Laibach wird allgemein bekannt gemacht, daß zu Folge höherer Anordnung am 16 d. M. Vormittags um 10 Uhr in der Feldkriegs-Commissariats-Kanzlei, am alten Markt Haus-Nr. 21, eine öffentliche Frachtpreisverhandlung wegen Verführung von gefährlichen und nicht gefährlichen Aerialgütern, einschließig der Bett- und Montursorten, zu Lande für das kommende halbe Militärjahr, nämlich vom 1. November 1854 bis Ende April 1855, in unbestimmten Quantitäten, mit Vorbehalt der hohen Ratification, abgehalten werden wird, und zwar:

Von Laibach nach Agram, Karstadt, Fiume, Klagenfurt, Triest, Görz, Palmanova, Udine, Treviso, Venedig über Treviso, Verona, Mantua, Brescia, Mailand, Pavia und zum Pulverthurm bei Cervola über Sessana und Basovicza, Duino, Kagenberg ob Stein in Krain.

Die hierauf bezüglichen Bedingungen können in der Pulver- und Salpeterinspektionskanzlei in der deutschen Gasse Nr. 183, im 2. Stock, zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen, sowie auch selbe am Tage der Verhandlung selbst den anwesenden Konkurrenten vorgelesen werden.

Zu dieser Preisverführungs-Lizitation wird das Badium mit 500 fl. in Banknoten oder sonst gesetzlich anerkanntem Papiergelde festgesetzt, welches vor dem Beginn der Verhandlung zu erlegen ist.

Schriftliche Offerte werden bei der Lizitation nur dann berücksichtigt, wenn selbe noch vor dem Schlosse der Verhandlung einlangen, gehörig versiegelt, und mit dem vorbemerkten Badium versehen sind.

Hiebei wird folgendes Verfahren beobachtet:

1. Deren Eröffnung erfolgt erst nach beendigter mündlicher Lizitation.

2. Ist der schriftliche Differenz bei der Verhandlung selbst anwesend, so wird mit ihm und den mündlichen Konkurrenten auf Basis seines Offertpreises die Verhandlung fortgesetzt, wenn dieser nämlich billiger als der mündliche Bestbot wäre.

3. Ist der schriftliche Differenz hingegen nicht anwesend, so wird dessen Offert, wenn es einen billigeren Anbot enthält, als der mündliche Bestbot ist, der Vorzug gegeben und nicht mehr weiter verhandelt; ist aber der schriftliche Anbot mit dem mündlichen erreichten Bestbote gleich, so wird nur letzterer berücksichtigt und die Verhandlung geschlossen. — Erklärungen aber, daß Jemand immer noch um ein oder mehrere Prozente besser biete, als der zur Zeit noch unbekannte Bestbot ist, können nicht angenommen werden.

4. Muß der Differenz in seinem Anbote sich verpflichten, im Falle er Ersterer bleibt, nach dienlich hierüber erhaltener Mittheilung das dem Offert beigeschlossene Badium sogleich auf den vollen Kauzionsbetrag von 1000 fl. Banknoten oder gesetzlich anerkanntem Papiergelde zu ergänzen

und ferner ausdrücklich erklären, daß er in Nichts von den Lizitationsbedingungen abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich eben so verpflichtet und gebunden glaubt, als wenn ihm die Lizitationsbedingungen bei der mündlichen Verhandlung vorgelesen worden wären, und er dieselben gleich dem Lizitationsprotokolle selbst unterschrieben hätte.

Nach Abschluß des Lizitationsaktes wird keinem Offert und keinem wie immer gestalteten Anbot mehr Gehör gegeben.

Ferner wird noch bemerkt, daß alle Jene, welche 5. Bei dieser Frachtpreisverhandlung nicht selbst erscheinen können oder wollen, ihre Vertreter mit legalen Vollmachten zu versehen haben.

Wenn zwei oder mehrere Personen den Vertrag eingehen wollen, so bleiben sie zwar für die genaue Erfüllung desselben dem Aerar in solidum, d. h. Einer für Alle, und Alle für Einen haftend. Es haben aber dieselben Einen von ihnen oder eine dritte Person namhaft zu machen, an welche alle Aufträge und Bestellungen von Seite der Behörden ergehen, und mit der alle auf den Kontrakt Bezug habenden Verhandlungen zu pflegen sein werden; der die erforderlichen Rechnungen zu legen, alle im Kontrakte bedungenen Zahlungen gegen die vorgeschriebenen Ausweise, Rechnungen und sonstigen Dokumente in Empfang zu nehmen und hierüber zu quittiren hat; kurz der in allen auf den Kontrakt Bezug nehmenden Angelegenheiten als Bevollmächtigter der den Kontrakt in Gesellschaft übernehmenden Mitglieder in so lange angesehen werden wird, bis nicht dieselben einstimmig einen andern Bevollmächtigten mit gleichen Rechten und Befugnissen ernannt, und denselben mittelst einer von allen Gesellschaftsgliedern unterfertigten Erklärung der mit der Erfüllung des Vertrages beauftragten Behörde namhaft gemacht haben werden. — Nichtsdestoweniger haften aber, wie schon oben bemerkt wurde, die sämtlichen Kontrahenten für die genaue Erfüllung des Kontraktes in allen seinen Punkten in solidum, und es hat das Aerar das Recht und die Wahl, sich zu diesem Ende an wen immer von den Kontrahenten zu halten, und im Falle eines Kontraktbruchs oder sonstigen Anstandes seinen Regress an dem einen oder dem andern, oder an allen Kontrahenten zu nehmen.

Laibach, am 5. Oktober 1854.

3. 1555. (2) Nr. 9662.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte, als Realinstanz wird im Nachtrage zum diesseitigen Edikte vom 12. September 1853, Z. 10027, bekannt gegeben:

Es seien in der Exekutionssache der Maria Tertnik, geborene Skul von Saduor, durch Herrn Dr. Wurzbach, wider Michael Jamnig, Grundbesitzer zu Panische, pto. schuldiger 205 fl. und Superexpensen, zur Vornahme der bereits mit dem Bescheide vom 12. September 1853, Z. 10027, bewilligten exekutiven Teilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Höffern'schen Gült sub. Urb. Nr. 89, Rektf. Nr. 67 vorkommenden Halbhube und der eben dort sub. Urb. Nr. 88 und Rektf. Nr. 66 vorkommenden Viertelhuben, die neuerlichen Termine auf den 19. Oktober, auf den 20. November und auf den 20. Dezember l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in loco der Pfandrealitäten zu Panische mit dem vorigen Anhang anberaumt worden.

Das Schätzungsprotokoll, die neuesten Grundbuchs-extrakte und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 20. August 1854.

3. 1571. (2) Nr. 5576.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Karl Sparovich, von Stein, durch seinen Nachhabers Alois Sparovich in die freiwillige Versteigerung des, im Grundbuche Stadtdominium Stein sub. Urb. Nr. 60, Rektf. Nr. 56 vorkommenden, zu Stein sub. H.-Nr. 17 gelegenen Hauses, nebst den sub. Mapp. Nr. 57, 45 et 43 vorkommenden Gemeindeantheilen, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 1128 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den 23. Oktober l. J., Früh von 9 — 12 Uhr am Gerichtssitze bestimmt worden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll und die Li-

zitationsbedingungen hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Stein am 11. August 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Konfchegg.

3. 1517. (2) Nr. 4100.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird in der Exekutionssache des Anton Grablou, von Gortschiza, wider Josef Retar von dort, wegen schuldigen 90 fl. c. s. c., die exekutive Teilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Sitticher Grundbuche sub. Urb. Nr. 14 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 305 fl. 33 1/2 kr. geschätzten Realität bewilliget, und werden hiezu die Tagssatzungen auf den 20. Oktober, 20. November und 20. Dezember l. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der 3. Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Extrakt und die Lizitationsbedingungen liegen hieramts zur Einsicht bereit.

Sittich am 16. August 1854.

3. 1510. (3) Nr. 3979.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Franz Werderber von Gnadenborn, Cessionärs des Georg Röhrl von Köstern, die neuerliche Teilbietung der, laut Protokolles vom 27. August 1852, Z. 4912, von Andreas Petsche für seinen Sohn Josef M. exekutive erstandenen, in Kleindorf Nr. 10 gelegenen, im Grundbuche sub. Rektf. Nr. 212 an Elisabeth Kamme vergewährten 2/3 Hube, im gerichtlichen Schätzungswerte von 450 fl., wegen nicht zugehaltener Teilbietungsbedingungen, auf Gefahr und Kosten des Erstehers bewilliget, und hiezu die Teilbietungstagssatzung auf den 10. November 1854 Vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei nicht erzielter Schätzungswerte auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts zur Einsicht.

K. k. Bezirksgericht Gottsche am 17. Juli 1854.

3. 1519. (3) Nr. 4418.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Anton Verme von Weirelburg, gegen Franz Pail von Draga, wegen schuldiger 56 fl. 44 kr. c. s. c., die exekutive Teilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Sittich sub. Urb. Nr. 7 u. 9 vorkommenden, auf 2408 fl. gerichtlich geschätzten Realität bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 9. November, 9. Dezember 1854 und 9. Jänner 1855, jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags im Gerichtsorte mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Schätzung, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-extrakt können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Sittich am 13. September 1854.

3. 1518. (1) Nr. 4221

E d i k t.

Das k. k. Bezirksgericht Sittich hat in der Exekutionssache des Anton Tomisch von Dedendoll, gegen Josef Kauschek von Greifenberg, pto. 100 fl. c. s. c., in die exekutive Teilbietung der, dem Letztern gehörigen, im früheren Grundbuche des Gutes Weirelburg sub. Rektf. 21 vorkommenden Realität gewilliget, und hiezu die Tagssatzungen auf den 11. November, 12. Dezember 1854 und 12. Jänner 1855, jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität nur bei der 3. Tagssatzung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte würde hintangegeben werden.

Der Extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen liegen hieramts zu Jedermanns Einsicht bereit.

Sittich am 22. August 1854.

3. 1585. (1) Nr. 4078.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksgericht Sittich hat die in der Exekutionssache der Ursula Bohen von Schallina, wider Michael Schürzl von Troschein mit Edikt vom 15. August d. J. ankündigte Real-Teilbietung von Amtswegen auf den 6. November, 4. Dezember d. J. u. 13. Jänner 1855 zu übertragen befunden, und zur Empfangnahme der Rubrik für Margareth Schürzl, wegen ihres unbekannten Aufenthaltes, den Herrn Anton Rescher als Curator ab actum bestellt.

Sittich am 29. September 1854.

3. 1591. (2)

Nr. 5688.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Andreas Rupar, von Großberg Nr. 19, gegen Andreas Schimichitz, von Kaltenfeld, wegen aus dem Urtheile vom 28. Mai 1852, 3. 4478, schuldigen 36 fl. 2 kr. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Lugg sub Urb. Nr. 106 vorkommenden Drittelhube in Kaltenfeld Konfr. Nr. 4, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2310 fl. M. M., und der Fahrnisse, als: 2 Kühe und 15 Zentner Heu, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 65 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben im Orte der Realität und Fahrnisse die Feilbietungstagsatzungen auf den 26. August, auf den 26. September und auf den 28. Oktober l. J., jedesmal Vormittag 10 — 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realität und Fahrnisse nur bei der letzten, auf den 28. Oktober l. J. angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, und es hat jeder Lizitant als Badium 231 fl. zu erlegen.

K. k. Bezirksgericht Planina am 24. Mai 1854. Nr. 10 514. Da auch bei dem zweiten Termine kein Anbot erfolgte, wird der letzte Termin den 28. Oktober l. J. vor sich gehen.

K. k. Bezirksgericht Planina am 28. September 1854.

3. 1573. (2)

Nr. 5645.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina werden die gesetzlichen Erben des den 8. Februar 1852 verstorbenen Ablebers Mathias Kristan, von Utsa Nr. 4, binnen einem Jahre, von dem unten angelegten Tage an gerechnet, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit jenen, die sich erbserklärt haben, verhandelt und ihnen eingewantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde und den sich allfällig später meldenden Erben ihre Ansprüche nur so lange vorbehalten bleiben, als sie durch die Verjährung nicht erlöschen würden.

Planina den 6. September 1854.

3. 1544.

(2)

Nr. 4842.

E d i k t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laß haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 13. Mai d. J. verstorbenen Franz Hafner, Drittelhüblers in Godeschitz sub Haus-Nr. 40, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 25. Oktober lauf. Jahres Früh um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laß am 19. September 1854.

3. 1545 (2)

Nr. 4616.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Georg Elabe von Eibersche gehörigen, im Voitscher Grundbuche sub Rktsf. Nr. 582 vorkommenden, und laut Schätzungsprotokolls vom 27 März 1854, 3. 2067, gerichtlich auf 1570 fl. 45 kr. bewerteten Hübrealität, wegen dem Herrn Anton Went von Oberlaibach, als Cessionär des Lorenz Terreb von Gereuth, aus dem Urtheile vom 30. April 1853, 3. 2103, schuldigen 130 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 17. Oktober, 17. November und 18. Dezember, jedesmal Früh 9 Uhr hier in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-extract zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegen.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 14. Juli 1854.

3. 1543. (2)

Nr. 3448

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, den

minderj. Erben nach Josef Terpin, durch deren Vormund Johann Terpin, gehörigen kais. Konfr. Nr. 134 zu Route Rktsf. Nr. 498¹/₂, wegen dem Jakob Lukanzhitz daselbst, zu Folge Schulschein ddo. 20. März 1841, und Urtheil ddo. 4. Oktober 1852, 3. 6484, schuldigen 160 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu die Termine auf den 18. Oktober, 18. November und 19. Dezember, jedesmal Früh 9 — 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Beisatze festgesetzt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert pr. 195 fl., bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-extract zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. Juni 1854

3. 1558. (2)

Nr. 4931.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Anton Widmar von Gereuth, gegen Georg Kogoušek von Petkocz, wegen schuldigen 21 fl. 30 kr. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Rktsf. Nr. 668 vorkommenden Hube in Petkocz Konfr. Nr. 6, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2584 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 16. Oktober, auf den 16. November und auf den 16. Dezember l. J., jedesmal um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Hube nur bei der letzten, auf den 16. Dezember l. J. angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 27. Juli 1854.

3. 1556. (2)

Nr. 8218.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kuralt von Gorejnavas, in die exekutive Feilbietung der, dem Kaspar Koschenina gehörigen Realitäten, als: Die im Grundbuche Görttschach sub Nr. 42 vorkommenden, zu Unterjenitz gelegenen, gerichtlich auf 323 fl. 40 kr. bewerteten Drittelhube und die in demselben Grundbuche sub Nr. 49¹/₂ vorkommenden, zu Unterjenitz liegenden, gerichtlich auf 1021 fl. 20 kr. bewerteten Halbhube gewilliget worden, und seien zu deren Vornahme die drei Tagsatzungen auf den 19. Oktober, 20. November und 20. Dezember l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr im Amtstokale der gefertigten Bezirksgerichte mit dem Anhang angeordnet, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Tagsatzung aber bei nicht erzieltm Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die neuesten Grundbuchs-extracte, so wie die Lizitationsbedingungen können bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 21. Juli 1854.

3. 1516. (2)

Nr. 3794.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird allgemein bekannt gemacht:

Es habe in der Exekutionssache der Maria Krall von Pösendorf, wider Anton Grableuz von Hrafsoudull, pcto. 200 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der frühern Herrschaft Weixelberg sub Rktsf. 111/a vorkommenden Realität gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 10. November, 10. Dezember l. J. und 10. Jänner 1855, jederzeit von 9 — 12 Uhr Vormittags im Gerichtshause mit dem Anhang angeordnet, daß dieselbe nur bei der 3. Tagsatzung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 556 fl. 20 kr. würde hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen, nach welchen ein 10% Badium zu erlegen ist, liegen hieramts zur Einsicht bereit.

Sittich am 21. Juli 1854.

3. 1580. (2)

Nr. 4876.

E d i k t.

Womit über Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Franz Majer zu Krainburg bekannt gemacht wird: daß die gegen seinen Schuldner Barthelma

Konz zu Goritsche, mit dem Bescheide vom 4. August 1854, 3. 3906, auf den 21. September, 19. Oktober und 16. November l. J. angeordnete Feilbietung der, im Grundbuche der Herrschaft Stein zu Bigaun sub Urb. Nr. 322 vorkommenden, auf 547 fl. 20 kr. geschätzten ¹/₄ Hube, sammt Fahrnissen auf den 19. Oktober, 23. November und 23. Dezember l. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr in loco Goritsche mit dem vorigen Anhang übertragen ist.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 20. September 1854.

3. 1562. (2)

Nr. 4269.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Johanna Rep. Savinscheg, die exekutive Feilbietung der, dem Georg Plasz von Kreuzdorf Nr. 22 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Möttling sub Cur. Nr. 151 vorkommenden, gerichtlich auf 667 fl. geschätzten Hube sammt Gebäuden, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 3. Juli 1853, Zahl 3043, schuldigen 193 fl. 22 kr. bewilliget, und deren Vornahme auf den 16. Oktober, auf den 15. November, und auf den 16. Dezember, } 1854,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter ihrem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Der neueste Grundbuchs-extract, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Möttling am 6. September 1854.

3. 1549. (2)

Nr. 3923.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit kund gemacht:

Es sei über Einschreiten des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, in die exekutive Feilbietung der, dem Peter Schinz von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 409 vorkommenden, gerichtlich auf 1330 fl. 10 kr. bewerteten Realität, wegen schuldigen 255 fl. c. s. c., gewilliget, und es seien hiezu die Tagsatzungen auf den 22. August, 22. September und den 21. Oktober l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Feilbietungen nur wenigstens um den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hievon werden Kauflustige mit dem Beisatze verständigt, daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 25. Juni 1854.

3. 1456. (2)

Nr. 5353.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großsalschitz wird Bartlmä Marolt, gesetzlicher Erbe des den 11. April 1854 verstorbenen Simon Marolt aus Marouze, aufgefordert, binnen Einem Jahre, von dem unten angelegten Tage an gerechnet, sich bei diesem Bezirksgerichte zu melden, und unter Ausweisung seines gesetzlichen Erbrechtes die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit jenen, die sich bereits erbserklärt haben, verhandelt und ihnen eingewantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber vom Staate als erblos eingezogen würde, und dem sich allfällig später meldenden Erben seine Erbansprüche nur so lange vorbehalten bleiben, als sie durch Verjährung nicht erlöschen wären.

Großsalschitz den 6. September 1854.

3. 1552 (2)

Nr. 4494.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird hiermit allgemein kund gemacht:

Es sei die mit Bescheide vom 26. Juni d. J., Zahl 3104, auf den 9. September d. J. angeordnete, sohin aber sistirte Tagsatzung zur Feilbietung der, dem Blas Martinzhitz von Doboviz gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grünhof sub Urb. Nr. 98 vorkommenden, im Exekutionszuge von Franziska Martinzhitz erstandenen, auf 1700 fl. geschätzten Halbhube, wegen nicht erfüllten Lizitationsbedingungen nunmehr auf den 16. Oktober d. J. um 9 Uhr Früh mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Realität bei derselben auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuss am 27. September 1854.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl werden nachbenannte Individuen, welche ungeachtet der für selbe ausgefertigten Vorladungen bei der ersten oder zweiten Rekrutirung 1. J. am hiesigen Amentplatze nicht erschienen sind, auch nachträglich hieramts nicht gestellt haben, aufgefordert, binnen 2 Monaten hieramts zu erscheinen und ihr Ausbleiben vom Amentplatze zu rechtfertigen, widrigenfalls sie nach den gesetzlichen Bestimmungen als Rekrutirungsfüchtlinge behandelt werden.

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Post-Nr.	Geburts-Jahr	Heimaths-gemeinde	Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Post-Nr.	Geburts-Jahr	Heimaths-gemeinde
A. Steueramtsbezirk Möttling:						77	Prebilitzsch Peter	Unterradenze	9	1833	Kadenze
1	Rambitsch Johann	Dmotta	9	1834	Streklovitz	78	Panian Martin	Altenmarkt	29	„	Altenmarkt
2	Teschak Martin	Rosalniz	42	„	Rosalniz	79	Puhel Georg	Oberch	5	„	Oberch
3	Mathkovitsch Martin	Kadoviza	55	1833	Kadoviza	80	Poschel Anton	Gollok	13	„	Gollok
4	Prebdirz Michael	Krasinz	28	„	Krasinz	81	Kadde Martin	Bornschloß	101	„	Altenmarkt
5	Sever Johann	Bresovareber	2	„	Streklovitz	82	Kosmann Peter	Gerdenschlag	1	„	„
6	Teschak Georg	Tschuril	8	„	Rosalniz	83	Kogina Johann	Unterschor	2	„	Weinitz
7	Zainer Martin	Krasinz	5	„	Krasinz	84	Kogina Georg	Narainz	2	„	Oberch
8	Rambitsch Martin	Gradaß	30	1832	Gradaß	85	Stefanitsch Georg	Tanzberg	14	„	Tanzberg
9	Roval Jakob	Amtmannsdorf	2	„	Semitsch	86	Sterbenz Josef	Mitterradenze	3	„	Kadenze
10	Troje Mathias	Berch	1	„	Perbische	87	Sterk Michael	Bornschloß	23	„	Altenmarkt
11	Kraschouz Anton	Buschinsdorf	38	1831	Buschinsdorf	88	Sterk Peter	Moschille	18	„	„
12	Steppan Alexander	Möttling	115	„	Möttling	89	Verderber Ignaz	Bresovitz	10	„	Tschöplach
13	Gregoritsch Mathias	Gradaß	8	1830	Gradaß	90	Wolf Michael	Sadenz	8	„	„
14	Mollek Johann	Bojansdorf	2	1829	Bojansdorf	91	Zwar Jakob	Weinitz	34	„	Weinitz
15	Emrekar Martin	Kaschiza	8	„	Semitsch	92	Adleschitsch Johann	Triubzhe	3	1832	Triubzhe
16	Steppan Anton	Möttling	115	„	Möttling	93	Bubasch Mathias	Utschakofze	14	„	Weinitz
17	Müller Johann	„	34	1828	„	94	Jaklitsch Josef	Altenmarkt	32	„	Altenmarkt
18	Petscharitsch Martin	Tschuril	6	„	Rosalniz	95	Kobbe Johann	Keschovaz	14	„	Schweinberg
B. Steueramtsbezirk Tschernembl:						96	Kobbe Johann	Tschöplach	1	„	Tschöplach
19	Adam Michael	Tanzberg	26	1834	Tanzberg	97	Maurin Georg	Oberberg	7	„	Unterberg
20	Bauer Peter	Gritsch	17	„	Mayerle	98	Mihor Georg	Bornschloß	50	„	Altenmarkt
21	Einöl Johann	Ferneisdorf	16	„	Döblitsch	99	Matkovitsch Georg	Tanzberg	49	„	Tanzberg
22	Fortun Georg	Damel	28	„	Schweinberg	100	Medosch Johann	Trenouß	9	„	Weinitz
23	Frankovitsch Johann	Neulinden	5	„	Weinitz	101	Mallitsch Josef	Weinitz	28	„	„
24	Frankovitsch Franz	„	6	„	„	102	Matkovitsch Jakob	Tanzberg	54	„	Tanzberg
25	Fleinik Nikolaus	Hrast bei Weinitz	38	„	„	103	Ostermann Johann	Bretterdorf	15	„	Altenmarkt
26	Gersche Georg	Tanzberg	12	„	Tanzberg	104	Supantschitsch Stefan	Unterschor	6	„	Weinitz
27	Grahel Josef	Dragatusch	7	„	Oberch	105	Simonitsch Jakob	Berthouß	3	„	Weinberg
28	Grabrian Peter	Verhofze	2	„	Adleschitsch	106	Stefanz Johann	Oberch	30	„	Oberch
29	Jvanitsch Georg	Sille	20	„	Preloka	107	Warritsch Michael	Tschöplach	3	„	Tschöplach
30	Kraker Jakob	Starhaberg	6	„	Winkel	108	Verderber Georg	Oberberg	10	„	Unterberg
31	Kurre Peter	Unterwaldl	9	„	Unterberg	109	Bellovitsch Johann	Neulinden	20	1831	Weinitz
32	Kurre Martin	„	15	„	„	110	Hotschever Josef	Lipouß	11	„	Winkel
33	Kurre Markus	Bertatsch	5	„	Tschöplach	111	Jvanitsch Mathias	Wöltsperg	23	„	Weinitz
34	Kakner Josef	Wüstitz	3	„	Mayerle	112	Jermann Martin	Lahina	11	„	Buttarai
35	Kakner Georg	Unterwaldl	3	„	Unterberg	113	Kaltschitsch Johann	Prebnize	1	„	Triubzhe
36	Koretitsch Michael	Altenmarkt	16	„	Altenmarkt	114	Likvitsch Anton	Gollok	10	„	Gollok
37	Laurentitsch Matth.	Keschovaz	28	„	Schweinberg	115	Maihor Martin	Unterberg	1	„	Unterberg
38	Muschitsch Johann	Dragovainsdorf	14	„	Tanzberg	116	Poscheg Georg	Adleschitsch	10	„	Adleschitsch
39	Medwed Jakob	Altenmarkt	10	„	Altenmarkt	117	Kadozhizh Simon	Bojanze	1	„	„
40	Medwed Michael	Moschille	1	„	„	118	Boul Georg	Unterwaldl	6	„	Unterberg
41	Medwed Daniel	„	1	„	„	119	Broschitsch	Sille	32	1830	Preloka
42	Michellitsch Stefan	Oberschor	3	„	Weinitz	120	Grabrian Nikolaus	Verhofze	2	„	Adleschitsch
43	Ostermann Jakob	Schöpfenlag	15	„	Kadenze	121	Jvanitsch Johann	Wöltsperg	7	„	Weinitz
44	Pischkur Peter	Bornschloß	33	„	Altenmarkt	122	Rambitsch Jakob	Krupp	7	„	Weinberg
45	Panian Josef	Altenmarkt	29	„	„	123	Maurin Georg	Hirschdorf	16	„	Altenmarkt
46	Pischkur Paul	Bümoll	15	„	Tschöplach	124	Muschitsch Michael	Dragatusch	5	„	Oberch
47	Prebilitzsch Michael	Sadettich	2	„	Schweinberg	125	Mikettitsch Peter	Gorenze	4	„	Adleschitsch
48	Pauletitsch Michael	Neulinden	11	„	Weinitz	126	Ostermann Georg	Bornschloß	59	„	Altenmarkt
49	Puhel Josef	Tanzberg	29	„	Tanzberg	127	Pinnat Michael	Unterschor	11	„	Weinitz
50	Rom Peter	Mayerle	4	„	Mayerle	128	Schager Georg	Mitterradenze	2	„	Kadenze
51	Rogina Michael	Narainz	24	„	Oberch	129	Stefanz Peter	Bornschloß	23	„	Altenmarkt
52	Spreitzer Michael	Unterradenze	1	„	Kadenze	130	Schustaritsch Johann	Dragatusch	7	„	Oberch
53	Schutte Johann	Unterwaldl	22	„	Unterberg	131	Balkouß Marko	Sille	25	1829	Preloka
54	Staudacher Georg	Bornschloß	13	„	Altenmarkt	132	Balkouß Markus	Hrast	10	„	Weinitz
55	Sterk Georg	„	36	„	„	133	Sterk Michael	Bornschloß	88	„	Altenmarkt
56	Schalz Paul	Altenmarkt	31	„	„	134	Bertin Georg	Prebnitz	10	„	Gollok
57	Tschurk Josef	Loka	9	„	Loka	135	Wischal Peter	Bornschloß	49	„	Altenmarkt
58	Warritsch Jakob	Schöpfenlag	25	„	„	136	Kleinik Michael	Hrast	16	1828	Weinitz
59	Wideltitsch Johann	Unterberg	10	„	Kadenze	137	Fortun Georg	Wöltsperg	3	„	„
60	Wischal Georg	Bornschloß	35	„	Unterberg	138	Fleinik Nikolaus	Perudine	11	„	„
61	Zwettitsch Johann	Tanzberg	12	„	Altenmarkt	139	Rambitsch Gregor	Krupp	7	„	Weinberg
62	Balkouß Peter	Balkouze	3	1833	Preloka	140	Kramer Anton	Gräble	59	„	Gräble
63	Bahor Nikolaus	Gollok	4	„	Gollok	141	Pillek Peter	Selo bei Thurnau	7	„	Gollok
64	Fortun Paul	Wöltsperg	3	„	Weinitz	142	Micheltitsch Blasius	Lippouß	10	„	Winkel
65	Horvath Mathias	Damel	24	„	Schweinberg	143	Marvinz Josef	Perschießelo	7	„	Weinitz
66	Jaksha Martin	Starhaberg	3	„	Winkel	144	Poschel Lukas	Unterwaldl	18	„	Unterberg
67	Krall Georg	Bornschloß	73	„	Altenmarkt	145	Supantschitsch Franz	Tschernembl	43	„	Tschernembl
68	Schalz Georg	Schweinberg	47	1832	Schweinberg	146	Wohlfart Josef	Loka	18	„	Loka
69	Kurre Josef	Bertatsch	5	1833	Tschöplach	147	Wolf Georg	Gereuth	4	„	Unterberg
70	Kraker Georg	Döblitsch	7	„	Döblitsch	148	Derschak Markus	Ferneisdorf	20	1827	Döblitsch
71	Kastellitsch Johann	Schmiddorf	16	„	Altenmarkt	149	Frankovitsch Georg	Neulinden	10	„	Weinitz
72	Lamuth Georg	Gritsch	14	„	Mayerle	150	Hotschever Stefan	Lipouß	3	„	Winkel
73	Maurin Peter	Hirschdorf	7	„	Altenmarkt	151	Jvanitsch Georg	Wöltsperg	9	„	Weinitz
74	Maihor Josef	Winkel	2	„	Tschöplach	152	Kroteß Nikolaus	Preloka	15	„	Preloka
75	Marvinz Mathias	Perschießelo	7	„	Weinitz	153	Micheltitsch Stefan	Oberschor	6	„	Kälbersperg
76	Mettesch Johann	Narainz	20	„	Oberch	154	Schustaritsch Mathias	Selo bei Dronitz	17	„	Buttarai
						155	Tschernitsch Michael	Verdarze	8	„	Tanzberg
						156	Zwettitsch Georg	Tanzberg			

K. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl am 11. September 1854.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach werden nachstehende Eigenthümer der unten näher bezeichneten, über 32 Jahre in den dießgerichtlichen Depositen erliegenden Privatschuldscheine und andern Privaturkunden aufgefordert, diese ihre Schuldscheine und Urkunden binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen zu erheben, und ihre Ansprüche darauf darzuthun, widrigens diese Schuldscheine und Urkunden aus dem Depositenamte zur weitem Aufbewahrung an die Registratur abgegeben werden möchten.

Nr. Post-Nr.	Name des Eigenthümers für den das Depositum erliegt	Bohnort desselben	Bezeichnung der Urkunde	Geldbetrag in Obligationen			Anmerkung
				fl.	kr.	dt.	
1	Kaunihar Michael, Jos., Jakob	Mošenik	Schuldbobligation ddo. 1. Februar 1791, von Anton De-	341	35	1	
2	Koschier Lorenz	Pfarre Moräutsch	Schuldbobligation ddo. 1. Februar 1794, ausgestellt von	100	—	—	
3	Antazh Gertrud	Mirke	Gregor Masi in Franzdorf	39	40	—	
4	Smole Lorenz	Stein	Schuldbobligation ddo. 5. April 1794, ausgestellt von	50	—	—	
5	Koschier Ursula, Agnes, Mar-	Berd	Andreas Kobi von Stein	445	—	—	
6	gareth	Franzdorf Nr. 46	Schuldbobligation ddo. 28. April 1794, ausgestellt von	59	30	—	
7	Brenze Primus, Martin, Ma-	Rakitna	Simon Schitko in Berd	150	—	—	
8	ruscha, Helena, Agnes, Gertrud,		Schuldbobligation ddo. 21. August 1794, ausgestellt	150	—	—	
9	Barbara		von Ferni Koschier von Franzdorf	204	—	—	
10	Grezha Jakob	Gorizhiza	Schuldbobligation ddo. 10. Jänner 1795, ausgestellt	297	30	—	
11	Grezha Helena	detto	von Caspar Brenze in Rakitna	59	30	—	
12	Prošniž Ursula, Elisabeth, The-	detto	Schuldbobligation ddo. 1. Februar 1795, ausgestellt von	240	—	—	
13	Masi Josef, Maria	Gradise	Georg Branzl von Gorizhiza	595	—	—	
14	Kottnik Georg, Margareth	Pfarre Moräutsch	Schuldbobligation ddo. 16. April 1795, ausgestellt von	10	12	—	
15	Masi Maria, Ursula	Stein Nr. 2	Valentin Samniz in Podgora	440	—	—	
16	Rainuz Lorenz, Gertrud	Bresouza	Schuldbobligation ddo. 25. April 1795, ausgestellt von	39	12	—	
17	Schogar Georg	Prevole	Johann Masi von Stein	200	—	—	
18	Suchadounik Ursula	Preßer	Schuldbobligation ddo. 20. März 1785, ausgestellt von	126	25	—	
19	Gerzha Jakob, Helena	Sabozhou	Paul Pristauz von Bresouza	53	50	—	
20	Kos Jakob	Bert	Schuldbobligation ddo. 4. Mai 1795, ausgestellt von	100	—	—	
21	Hren Stefan, Jakob, Georg,	Gorizhiza	Gregor Ulaga von Prevole	200	—	—	
22	Douschak Ursula, Apollonia	Dulle	Schuldbobligation ddo. 5. Mai 1795, ausgestellt von	148	48	—	
23	Sußmann Agnes	Minke	Primus Suchadounik von Preßer	300	—	—	
24	Schustar Caspar, Lorenz, Ag-	Stein	Schuldbobligation ddo. 16. Mai 1795, ausgestellt von	140	5	1	
25	nes, Maria	Franzdorf	Schuldbobligation ddo. 16. Mai 1795, ausgestellt von	1700	—	—	
26	Kos Michael	Stein	Schuldbobligation ddo. 1. Juni 1795, ausgestellt von	2250	—	—	
27	Schusterschizh Thomas	Stein	Schuldbobligation ddo. 28. September 1795, ausgestellt	1100	—	—	
28	Draschler Ursula	Bresouza	von Georg Branzl in Gorizhiza	500	—	—	
29	Turschizh Gertrud, Valentin	Podpezh	Schuldbobligation ddo. 26. October 1798, ausgestellt	235	38	—	
30	Kauz Anton Pupillen	Berd	Schuldbobligation ddo. 13. December 1799, ausgestellt	190	5	—	
31	Suchadounik Agnes, Maria	Preßer	Schuldbobligation ddo. 13. December 1799, ausgestellt	196	41	—	
32	Saler Matth., Joh., Martin,	Rakitna	Schuldbobligation ddo. 26. October 1798, ausgestellt	576	27	—	
33	Jakob, Elisabeth, Maria	Podpezh	Schuldbobligation ddo. 13. December 1799, ausgestellt				
34	Turschizh Maria, Georg	Podpezh	Schuldbobligation ddo. 13. December 1799, ausgestellt				
35	Dolenc Georg, Mariana, Maria	Niederdorf	Schuldbobligation ddo. 13. Juni 1801, ausgestellt von				
36	Tellouschet Johann Erben	Oberlaibach	Schuldbobligation ddo. 28. August 1802, ausgestellt				
37	detto	detto	Schuldbobligation ddo. 1. April 1803, ausgestellt von				
38	detto	detto	Schuldbobligation ddo. 21. Mai 1803, ausgestellt von				
39	Pischler Maria	Berhnit	Schuldbobligation ddo. 21. Mai 1803, ausgestellt von				
40	Ambroschizh Matth., Michael,	Korenu Nr. 6	Schuldbobligation ddo. 21. Mai 1803, ausgestellt von				
41	Katharina	Klein-Ligoina Nr. 2	Schuldbobligation ddo. 21. Mai 1803, ausgestellt von				
42	Podlizez Blas, Valentin, Gre-	Smolnik Nr. 6	Schuldbobligation ddo. 21. Mai 1803, ausgestellt von				
43	gor, Maria		Schuldbobligation ddo. 21. Mai 1803, ausgestellt von				
44	Kopriuz Franz, Simon, Agnes		Schuldbobligation ddo. 21. Mai 1803, ausgestellt von				
45	Schelesnik Georg, Johann,	Drenougrizh	Schuldbobligation ddo. 21. Mai 1803, ausgestellt von				
46	Anton, Thomas, Agnes, Ma-		Schuldbobligation ddo. 21. Mai 1803, ausgestellt von				
47	ria, Gertraud		Schuldbobligation ddo. 21. Mai 1803, ausgestellt von				

Nr. Post =	Name des Eigenthümers für den das Depositum erliegt	Wohnort desselben	Bezeichnung der Urkunde	Geldbetrag in Obligationen			Anmerkung
				fl.	kr.	di	
39	Poterbujisch Ursula, Maria	Altoberlaibach	Schuldschein ddo. 30. November 1818, ausgestellt von Thomas Novak von Altoberlaibach.	62	53	1	
40	Terzhek Jakob, Gertrud, Maria	Drenougrizh	Schuldschein ddo. 20. December 1818, ausgestellt von Georg Terzhek von Drenougrizh	110	1	2	
41	Samatorzhan Maria	St. Jobst	Schuldschein ddo. 30. September 1818, ausgestellt von Anton Samatorzhan von St. Jobst	700	—	—	
42	Sdeschar Agnes	Schweinbüchel	Schuldschein ddo. 20. Jänner 1818, ausgestellt von Pe- ter Sdeschar von Schweinbüchel	86	17	—	
43	Slake Thomas, Georg	Altoberlaibach	Schuldschein ddo. 16. August 1819, ausgestellt von Matth. Terzhek von Altoberlaibach	75	—	—	
44	Mikusch Elisabeth	Paku	Schuldschein ddo. 25. Mai 1818, ausgestellt von Ja- kob Mikusch von Paku	50	—	—	
45	Franzl Primus	detto	detto	75	—	—	
46	Franzl Maria, Gertrud	detto	detto	160	—	—	
47	Doitsch Agnes, Luzia	Horjul	Schuldschein ddo. 16. Jänner 1800, ausgestellt von Martin Unek von Horjul	340	—	—	
48	Smrekar Math., Ursula	Saklanz	Schuldschein ddo. 1. Mai 1800, ausgestellt von Lukas Smrekar von Saklanz	25	42	—	
49	Draschler Anna, Maria, Ferni	Draschza	Schuldschein ddo. 20. März 1818, ausgestellt von Ur- sula Koschier von Draschza	120	—	—	
50	Salasnik Simon, Maria, Ba- lentin, Gertrud, Anton	Praprozhe	Schuldschein ddo. 14. September 1819, ausgestellt von Anton Salasnik in Praprozhe	83	49	—	
51	Ternouz Andreas, Valentin	detto	Schuldschein ddo. 16. September 1819, ausgestellt von Blas Pustaverh von Praprozhe	120	—	—	
52	Skopez Maria	Brische	Schuldschein ddo. 1. Mai 1819, ausgestellt von Josef Petrucz von Brische	139	58	2	
53	Ambroschizh Stefan, Gertrud, Ursula	Smolnik	Einantwortungsurkunde ddo. 30. März 1819 an Blas Ambroschizh von Smolnik	56	7	2	
54	Urschizh Matth., Markus, Agnes	Oberlaibach Nr. 178	Einantwortungsurkunde ddo. 23. Juni 1819, an Si- mon Urschizh in Oberlaibach	150	—	—	
55	Bhamernik Johann, Jakob, Pe- ter, Gertrud, Maria, Ursula	Doleinavas	Uebergabevertrag ddo. 10. August 1819, ausgestellt von Josef Bhamernik von Niederdorf	600	—	—	
56	Pristauz Maria	Prevole	Heirathsvertrag ddo. 21. Jänner 1809 des Martin Ger- dina in Gorizhiza	356	52	1	
57	Kerschmanz Maria	Beuke	Schuldschein ddo. 28. Juni 1818, ausgestellt von Anton Kerschmanz von Beuke	172	43	—	
58	Salasnik Helena, Maria, Apol- lonia, Gregor, Mariana, Mina, Gertrud Anna	Sottnik	Einantwortung ddo. 1. August 1819 an Math. Salas- nik von Sottnik	289	24	3	
59	Jerai Martin	Bresouza	Heirathsvertrag ddo. 8. Mai 1811 des Paul Jerai von Bresoviz	269	21	—	
60	Piuck Georg, Ursula	Saplana	Einantwortung ddo. 11. September 1818 an Stefan Piuck von Saplana	379	34	2	
61	Petrucz Maria	Schönbrunn	Uebergabevertrag ddo. 14. Jänner 1810 an Josef Sta- nounik von Schönbrunn	84	42	—	
62	Praprotnik Valentin, Simon, Jakob, Johann, Thomas	Smolnik	Einantwortung ddo. 30. Oktober 1818 an Anton Pra- protnik von Smolnik	170	18	1	
63	Poschenu Gertrud, Helena, Ma- ria, Ursula	Oberlaibach	Einantwortung ddo. 14. Mai 1819 des Anton Poschenu von Oberlaibach	120	—	—	
64	Kunstl Lukas	detto	Schuldobligation ddo. 2. December 1814, ausgestellt von Andreas Oblak von Beuke	200	—	—	
	detto	detto	Schuldobligation ddo. 17. Mai 1811, ausgestellt von Jakob Raschouz von Oberlaibach	200	—	—	
65	Koschnik Primus, Katharina	Schönbrunn	Schuldobligation ddo. 1. Mai 1806, ausgestellt von Johann Koschnik von Vabnagora	76	—	—	
66	Furlan Anton, Josef, Elisabeth	Großligoina	Ehevertrag ddo. 20. Jänner 1807 des Primus Fur- lan von Ligoia	225	9	—	
67	Michelzhizh Agnes, Gertrud, Ursula, Maria	Stein	Heirathsvertrag ddo. 5. Februar 1814 des Georg Michelzhizh von Stein	150	—	—	
68	Kopischar Ursula, Katharina Georg	Saklanz	Schuldschein ddo. 10. Oktober 1819, ausgestellt von Michael Kopischar von Saklanz	90	—	—	
69	Furlan Josef, Blas	Minke	Heirathsvertrag ddo. 28. Jänner 1809 des Anton Furlan von Minke	200	—	—	
70	Salasnik Josef, Blas	Praprozhe	Schuldschein ddo. 10. December 1814, ausgestellt von Josef Ternouz von Praprozhe	214	—	—	
71	Schelesnik Agnes	Schönbrunn	Verzicht ddo. 9. November 1809, ausgestellt von Matth. Schelesnik von Schönbrunn	276	—	—	
72	Kos Michael, Josef, Lukas, Maria, Agnes	detto	Ehevertrag ddo. 1. Februar 1806 des Gregor Kos in Schönbrunn	162	41	—	
73	Verbiz Andreas, Jakob, Mat- thäus, Helena, Maria	Podounza	Verzicht ddo. 12. Juni 1805 des Andreas Verbiz in Podounza	262	50	—	
74	Debeuz Agnes, Primus, Maria	Breg	Heirathsvertrag ddo. 15. November 1816 des Ferni Debeuz von Breg	340	—	—	
75	Medved Anton, Maria, Anna, Franz	Hrieb	Heirathsvertrag ddo. 22. Jänner 1808 des Andreas Medwed in Hrieb	100	—	—	
76	Schonta Maria, Elisabeth, Anna	Drenougrizh	Heirathsvertrag ddo. 3. Mai 1810 des Matth. Schonta von Drenougrizh	305	58	—	
77	Merlak Simon, Maria, Mina, Agnes, Theresia, Gertrud, Apol- lonia, Margareth	Saplana	Heirathsvertrag ddo. 4. Februar 1811 des Simon Merlak in Saplana	400	—	—	

Nr. Post =	Name des Eigenthümers für den das Depositum erliegt	Wohnort desselben	Bezeichnung der Urkunde	Geldbetrag in Obligationen			Anmerkung
				fl.	fr.	dl.	
78	Schogar Anton, Thomas, Maria	Sabozhou	Heirathsvertrag ddo. 16. Jänner 1796 des Valentin Schogar von Sabozhou	115	—	—	
79	Sdeschar Jakob, Mathias, Georg, Peter, Maria, Anna	Saklanz	Heirathsvertrag ddo. 14. Jänner 1807 des Andreas Sdeschar in Saklanz	300	—	—	
80	Zerk Matth., Helena, Margareth	Franzdorf	Heirathsvertrag ddo. 20. Jänner 1798 des Matth. Zerk in Franzdorf	200	—	—	
81	Perschin Johann, Anton, Jakob, Agnes, Maria	Rakitna	Heirathsvertrag ddo. 9. November 1815 des Matth. Perschin von Rakitna	200	—	—	
82	Mazhek Maria	Verd	Schuldschein ddo. 21. August 1821, ausgestellt von Jakob Mazhek, Bruder	209	10	—	
83	Mele Caspar	Oberlaibach Nr. 115	Schuldschein ddo. 5. Sept. 1821, ausg. von Anton Mele	15	1	2	
84	Zelarcz Thomas, Lorenz, Paul, Anton, Miza, Mina	Smrezhje Nr. 29	Schuldschein ddo. 4. Sept. 1821, ausg. von Jur Zelarc	107	20	—	
85	Sezhnik Maria, Elisabeth, Mina, Agnes, Anna, Sebastian, Franz	Butainova	Einantwortungsurkunde ddo. 1. Septbr. 1820, 3. 199	297	1	—	
86	Korittnik Gregor	Brische Nr. 1	Schuldschein ddo. 15. September 1821, ausgestellt von Georg Korittnik	100	—	—	
87	Suchadounik Martin, Michael	Nischouz Nr. 4	2 Schuldscheine ddo. 15. September 1821, ausgestellt von Math. Suchadounik à 69 fl. 17 ³ / ₄ fr.	138	35	2	
88	Setnizhar Helena, Josef, Anton	Doleinavaš	Schuldschein ddo. 12. September 1820 von Josef Setničar ausgestellt	208	46	—	
89	Koschier Maria, Ursula, Georg	Draschza	Schuldschein ddo. 15. Sept. 1811 von Martin Koschier	150	—	—	
90	Franzl Ursula	Gorizhiza Nr. 9	Schuldschein ddo. 12. Jänner 1822 von Georg Franzl	120	—	—	
91	Marinzhibz Paul, Gertrud, Urscha, Miza, Urscha	Saplana	Schuldschein ddo. 28. August 1821 von Ferni Marinzhibz à 37 fl. 51 ³ / ₄ fr.	179	19	—	
92	Koschmanz Agnes, Miza, Johann, Mina, Georg, Katharina, Primus	Schönbrunn	Schuldschein ddo. 14. Jänner 1822, ausgestellt von Jakob Rosmanz à 41 fl. 30 ¹ / ₄ fr., zusammen.	290	31	—	
93	Babnik Jakob	Terstenik	Schuldschein ddo. 18. Juli 1821 von Valentin Babnik	159	16	2	
94	Nagode Katharina, Johann, Matth., Franz, Anna	Altoberlaibach	Schuldschein ddo. 21. Dec. 1821 von Anton Nagode	337	37	—	
95	Mucha Maria	Srednavaš	Schuldschein ddo. 26. Jänner 1822 von Lukas Mucha	362	31	—	
96	Koschuch Josef, Miza, Valentin, Simon, Helena, Anna	Duor	Schuldschein ddo. 27. Juni 1822 von Sebast. Koschuch	394	49	—	
97	Petkoushek Helena, Maruscha	Saplana	Verlassabhandlg. sammt Einantwortg. ddo. 7. Nov. 1820	59	51	1	
98	Prosen Elisabeth	Saklanz	Schuldschein ddo. 7. Sept. 1827 von And. Prosen	96	35	1	
99	Smertnik Johann, Elisabeth	Altoberlaibach Nr. 3	Schuldschein ddo. 27. August 1822 von Stefan Popit	160	—	—	
100	Sdeschar Helena, Maria, Lukas	Saklanz	Einantwortung ddo. 20. December 1820, 3. 895	900	—	—	
101	Masi Maria	Unterbresouza Nr. 10	Schuldschein ddo. 9. Okt. 1821 ausg. von Johann Masi	271	39	1	
102	Grum Lorenz, Maria	detto	2 Schuldscheine ddo. 9. Okt. 1821 von Matthäus Grum à 200 fl. 1 ³ / ₄ fr.	400	3	2	
103	Pischlar Maria, Mariana	Idria Hrib	W. U. Vergleich ddo. 12. Mai 1821 von Matth. Oblaf von Hrib Nr. 19	280	—	—	
104	Kerschinar Sera, Andreas	Bolza Nr. 5	2 Schuldscheine ddo. 28. September 1821 von Johann Kerschinar à 84 fl. 5 ³ / ₄ fr.	168	11	—	

Oberlaibach am 30. August 1854.

B. 1524. (3)

E d i k t.

Nr. 8475.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Herrn Franz Pezhe von Altenmarkt, gegen Matthäus Schniderschitz von Podzirk, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 471b, Rektif. Nr. 431b vorkommenden, im Protokolle vom 7. März d. J., Nr. 2327, auf 456 fl. 20 kr. bewertheten Realität, wegen schuldiger 7 fl. 10 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfakungen auf den 24. Oktober, auf den 24. November und auf den 27. Dezember l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagfakung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 5. September 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

B. 1525. (3)

E d i k t.

Nr. 8476.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe zur Vornahme der, in der Exekutionssache des Herrn Franz Pezhe von Altenmarkt, gegen Bartholmā Lipouz von Babensfeld, mit dem Bescheide vom 20. August 1853, Nr. 6834, bewil-

tigten Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im vormaligen Grundbuche des Gutes Neubabensfeld sub Urb. Nr. 44 vorkommenden, im Protokolle vom 28. Juni 1853, Nr. 5141, auf 826 fl. bewertheten Realität, wegen schuldiger 22 fl. 5 kr. c. s. c. die neuerlichen Tagfakungen auf den 25. Oktober, auf den 25. November und auf den 27. Dezember l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagfakung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 5. September 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

B. 1526. (3)

E d i k t.

Nr. 8477.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe zur Vornahme der, in der Exekutionssache des Herrn Franz Pezhe von Altenmarkt, gegen Thomas Haze von Podzirk, mit dem Bescheide vom 7. September 1853, Nr. 7468, bewilligten Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 48, Rektif. Nr. 44²/₉ vorkommenden, im Protokolle vom 20. Juli d. J., Nr. 6866, auf 690 fl. bewertheten Realität, wegen schuldigen 30 fl. c. s. c. die neuerlichen Tagfakungen auf den 26. Oktober, auf den 27. November und auf den 27. Dezember l. J., jedesmal Vormittags von

9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagfakung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 5. September 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

B. 1527. (3)

E d i k t.

Nr. 8478.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Herrn Franz Pezhe von Altenmarkt, gegen Johann Hiti von Bezboje, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischeg sub Urb. 252²/₁₆ vorkommenden, im Protokolle vom 14. Februar 1854, Nr. 1583, auf 660 fl. bewertheten Realität, wegen schuldiger 50 fl. 57 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfakungen auf den 27. Oktober, auf den 27. November und auf den 27. Dezember l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagfakung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 5. September 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.